

# Kranbetrieb mit Kalkül



Berechnungstabellen sind das A und O, wenn es um den sicheren Transport von Ladung im Hebezugbetrieb geht.

## Die AST (Arbeitssicherheit und Technik) bildete Mitarbeiter der Iveco Group zu Anschlägern aus – eine höchst berechnende Angelegenheit.

**T**homas Stickel ist immer dann zur Stelle, wenn es am Iveco Group Standort in Ulm an Maschinen oder Fahrzeugen klemmt. Für Reparaturen gilt es für ihn und sein Team, oftmals tonnenschwere Motorblöcke zu bewegen oder Förderschnecken von Sandstrahlanlagen für die am Standort hergestellten Feuerwehr-Drehleitern auszutauschen. Aus diesem Grund ließ sich der Instandhaltungsmeister auf dem "Campus M" der AST nun zum Anschläger ausbilden.

Wer große Lasten über die Köpfe von Mitarbeiter hinwegheben muss, braucht Fingerspitzengefühl und vor allem fundiertes Fachwissen.

Der von Matthias Müller geleitete Kurs verlangte von den Teilnehmern nicht nur Geschick, sondern auch Verständnis für Physik und Rechenkunst. „Teilweise ähnelt der Kurs einer Mathestunde“, so Thomas Stickel. Doch AST Seminarleiter Müller ließ nicht locker: „Ihr müsst immer die Beschaffenheit der Lasten ken-

nen und sicher sein, keine zulässigen Gewichtsangaben zu überschreiten.“

### *Unverzeihliche Fehler*

Die Schulung beinhaltet die Wahl der geeigneten Anschlagmittel, die Berechnung der Neigungswinkel und die Ermittlung der bestmöglichen Anzahl an tragenden Strängen. Thomas Stickel lernte viel: „Mir war zum Beispiel nicht bewusst, dass bei einem Vier-Strang-Gehänge nur zwei Bänder oder Ketten die Fracht tragen.“ Knifflig war für ihn auch das tatsächliche Gewicht von Lasten zu errechnen: „Da haben wir uns bei der Schulung oft schwer verschätzt.“ In der täglichen Praxis komme es leider sehr oft vor, dass das Gewicht von Lasten nicht explizit ausgewiesen ist, so der 50-Jährige.

Eines war schnell klar: Ohne entsprechendes Fachwissen ist das Anschlagen von Frachten zu

gefährlich. Deshalb war der gelernte Elektromeister froh, dass Matthias Müller aus vielen Fragezeichen viele Ausrufezeichen machen konnte und mit Nachdruck auf unverzeihliche Fehler hinwies: „Lose Gegenstände dürfen nicht mit oder auf der Last gehoben werden, da sie abstürzen können“, so der Leiter der AST Safety Academy, der die Gruppe drei Tage lang gemäß der DGUV-Regel 109-017 „Betreiben von Lastaufnahmemittel und Anschlagmitteln im Hebezugbetrieb“ schulte.

Matthias Müller: „Falls Zweifel bestehen, kann ich euch nur empfehlen, die Last probeweise ein paar Zentimeter anzuheben und noch einmal alles zu kontrollieren. Im besten Fall mit einer dazwischen gehängten Waage.“ Auch dies war ein Ratschlag, den Thomas Stickel gerne auf seine zukünftigen Touren durchs Werk mitnimmt.



Thomas Stickel beim Befestigen einer Ladung am Hallenkran der AST.

## AST Arbeitssicherheit & Technik – praxis- nahe Aus- und Weiterbildungen

Die AST Arbeitssicherheit & Technik wurde im Jahr 2003 von Angelika und Matthias Müller gegründet. Die Bildungsstätte und das Ingenieurbüro für Arbeits- und Gesundheitsschutz zählen heute zu den renommiertesten Unternehmen in diesem Bereich in ganz Deutschland. Der Betrieb bietet im schwäbischen Blaustein-Dietingen ein umfangreiches Seminar- und Fortbildungsprogramm an. Schwerpunkte sind die praxisnahe Aus- und Weiterbildung und Trainerzertifizierung im Bereich Sicherheitsmanagement und -technik. Das Ausbildungsprogramm, wie auch das Unternehmen selbst, sind ISO 9001 zertifiziert. 2022 wurde das Unternehmen von der internationalen IPAF-Organisation für ihr Trainingscenter „Campus M“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Weitere Infos unter [www.ast-safety.com](http://www.ast-safety.com)



Thomas Stickel kann nun Gewichte von Frachten besser einschätzen.